

Leibniz Universität Hannover

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Institut für Produktionswirtschaft

Prod. Dr. Stefan Helber

Klausur

„Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung“

für Nebenfachstudierende

WS 2006/2007

Name, Vorname	Mat.-Nr.:
---------------	-----------

Die Klausur besteht aus sechs Blättern mit insgesamt drei Aufgaben, die alle zu bearbeiten sind. Zum Bestehen ist die Hälfte der erreichbaren Punkte erforderlich. Insgesamt sind 60 Punkte in 60 Minuten erreichbar. Stellen Sie bei den Rechenaufgaben sowohl den allgemeinen Ansatz als auch die konkrete Rechnung dar! Sie finden bei jeder Aufgabe hinreichend viel Platz für die Antwort. Bitte reißen Sie die Klausur nicht auseinander!

Als Hilfsmittel ist ein nichtprogrammierbarer Taschenrechner erlaubt.

	Aufgabe 1	Aufgabe 2	Aufgabe 3	Summe	Note
Punkte					

Aufgabe 1: Abweichungsanalyse in der flexiblen Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis (25 P.)

Die Kapazität eines Einprodukt-Unternehmens beträgt $x^{\text{Max}} = 15.000$ Stück; die gesamten Kosten belaufen sich dann auf $K^{\text{Max}} = 81.000,-$ €. Für den nächsten Monat plante man eine Produktionsmenge von $x^{\text{P}} = 12.000$ Stück und erwartete dafür Plankosten in Höhe von $K^{\text{P}} = 66.000,-$ €. Nach Ablauf des Monats zeigt sich, dass nur $x^{\text{I}} = 8.000$ Stück produziert wurden. Die (zu Planpreisen bewerteten) Istkosten belaufen sich auf $K^{\text{I}} = 56.000,-$ €.

- a) Ermitteln Sie die Sollkostenkurve $K^{\text{S}} = K_{\text{F}} + k_{\text{v}} * x^{\text{I}}$.
- b) Wie hoch sind Beträge der Sollkosten K^{S} und der verrechneten Plankosten K^{verr} bei der tatsächlichen Produktion von $x^{\text{I}} = 8.000$ Stück?
- c) Aus den verschiedenen Kostenbeträgen K^{P} , K^{I} , K^{S} und K^{verr} lassen sich unterschiedliche Abweichungen ermitteln. Ermitteln Sie die Beschäftigungs- und die Verbrauchsabweichung zahlenmäßig; begründen Sie ihre Endstehung. Warum ist die Ermittlung der Preisabweichung nicht möglich?

Aufgabe 2: Kalkulation und Betriebsergebnisrechnung (25 P.)

Die Zuschlagskalkulation eines Betriebes basiert auf folgenden Planungsdaten:

	Kostenstellen		
	Material	Fertigung	Vertrieb
Plan-Gemeinkosten insgesamt	4.200.000	21.600.000	
geplante Zuschlagsätze	25%	900%	30%

Die geplante Produktions- und Absatzmenge des einzigen Gutes P beträgt 5.000 Stück.

Als Verkaufspreis werden je Stück von P 15.000,00 Euro erwartet.

- Wie hoch sind die geplanten Material- und Fertigungseinzelkosten insgesamt und je Stück von P?
- Bestimmen Sie die geplanten Herstellkosten insgesamt und je Stück von P!
- Ermitteln Sie die erwarteten Vertriebsgemeinkosten insgesamt und je Stück von P!
- Bestimmen Sie das voraussichtliche Betriebsergebnis nach dem Gesamt- und dem Umsatzkostenverfahren!
- Warum hätte in diesem Beispiel auch eine Divisionskalkulation Verwendung finden können?
- Wie würde sich das geplante Betriebsergebnis im Gesamtkostenverfahren verändern, wenn nur 4500 Stück von P verkauft werden?

Aufgabe 3: Begriffsabgrenzung (10 P.)

Erläutern Sie den Begriff der „Opportunitätskosten“!